

## Nationalräte zwischen «links» und «rechts»

### Das Parlamentarier-Rating 2005

Von Michael Hermann und Bruno Jeitziner\*

*Im Parlamentarier-Rating wird jedes Nationalratsmitglied auf der Grundlage seines Stimmverhaltens auf einer Skala zwischen -10 («links») und 10 («rechts») eingestuft. Der Vergleich der Ergebnisse für das zweite Jahr der Legislaturperiode mit den Werten für 2004 macht deutlich, dass die Polarisierung im Rat weiter zugenommen hat.*

Grundlage für das zweite Rating der gegenwärtigen Legislaturperiode sind alle 291 namentlichen Abstimmungen von der Wintersession 2004 bis zur Herbstsession 2005. Im zweiten Legislaturjahr hat Pierre Vanek von der Alliance de Gauche Josef Zisyadis (pda.) als Linksaussen des Rats abgelöst. Auf der anderen Seite des Spektrums ist Pirmin Schwander (svp.) zu Peter Föhn (svp.) aufgerückt, der den Platz ganz rechts aussen im ersten Jahr noch alleine eingenommen hatte. Der «Nein-Sager-Kanton» Schwyz ist damit am rechten Rand gleich doppelt vertreten. In der Mitte des Rats hat nach einem liberalen Gastspiel im Vorjahr (Jacques-Simon Eggly) wieder ein Vertreter der Zentrumspartei CVP Platz genommen. Der Medianpolitiker Jakob Büchler (0,2) ist der Mann, den es bei knappen Mehrheitsverhältnissen zu überzeugen gilt.

### Leichte Verschiebung nach rechts

Im Vergleich zum ersten Legislaturjahr haben sich die Parlamentarier durchschnittlich um 0,7 Punkte verschoben. Der «beweglichste» von allen ist Bernhard Hess (5,5), der um 4,3 Punkte nach links gerückt ist. Diese Verschiebung zeigt, dass die Positionen im Rating auch von der politischen Agenda abhängen. Der Vertreter der Schweizer Demokraten stimmt bei sozialpolitischen Themen häufig mit der Linken. Dieser Themenbereich stand im zweiten Jahr weit häufiger zur Debatte als im ersten. Die stärkste Rechtsverschiebung verzeichnet Peter Spuhler (SVP) mit 2,9 Punkten. Kein Parlamentarier hat beim Abstimmen allerdings so häufig gefehlt wie der Thurgauer (56 Prozent), seine Position ist deshalb mit einer gewissen Unschärfe behaftet.

In der kleinen Grafik ist die Entwicklung der Positionen der grösseren Fraktionen auf der Links-Rechts-Achse seit Beginn der regelmässigen namentlichen Abstimmungen vor zehn Jahren aufgezeichnet. Nach einer konsensualen Periode 1999/2000 hat die Links-Rechts-Polarisierung deutlich zugenommen. Auffällig ist das Abdriften der SVP nach rechts. Die unter politischen Experten vorherrschende Beobachtung eines Schulterschlusses zwischen FDP und SVP seit den letzten Wahlen wird durch die quantitative Auswertung des Abstimmungsverhaltens nicht gestützt. Im Gegenteil: Mit 30 Prozent haben SVP und FDP heuer so häufig gegeneinander gestimmt wie nie zuvor in den zehn Jahren. In diesem erstaunlichen Befund kommt kein Linksrutsch der FDP, sondern ein verändertes politisches Rollenverständnis der SVP zum Ausdruck. Statt auf die Mehrheitsfähigkeit ihrer Vorlagen zu achten, versucht sie mit Maximalforderungen die anderen bürgerlichen Parteien unter Druck zu setzen und sich selber zu profilieren. Augenfällig ist dies vor allem in der Finanzpolitik, wo sie mit drastischen Sparanträgen die Forderungen aus der bürgerlichen Mitte stets zu übertrumpfen versucht. - Dieses Rollenverständnis spiegelt sich in der Quote der gewonnenen Abstimmungen der SVP, die im letzten Jahr von 73 Prozent auf 63

Prozent gesunken ist. Ihre Gewinnquote lag somit 11 Prozent unter jener der SP (74 Prozent) und selbst unter jener der Grünen (70 Prozent), die gewöhnlich am meisten Abstimmungen verlieren. Die entscheidende Rolle in der Mehrheitsbildung kommt der CVP zu, die 91 Prozent der Abstimmungen für sich entscheiden konnte. Mit einem Median von -1,0 ist die CVP-Fraktion etwas links der Mitte positioniert. Dies spiegelt sich in einer grösseren Übereinstimmung mit der SP (70 Prozent) als mit der SVP (59 Prozent). Bei der Beurteilung dieser Positionen gilt es jedoch immer zu bedenken, dass «links» und «rechts» keine absoluten Referenzpunkte sind. Es genügt, dass - wie erwähnt - die SVP ihre Kompromissbereitschaft gegenüber der Mitte senkt, damit die anderen Parteien relativ gesehen nach links rutschen, ohne dass sie ihre politische Linie verändern.

### Nachlassende Fraktionsdisziplin

Gegenüber dem ersten Jahr der laufenden Legislatur lässt sich bei allen drei bürgerlichen Parteien eine Abnahme der Geschlossenheit feststellen. Es bestätigt sich damit die Beobachtung aus früheren Legislaturperioden, dass die Fraktionsdisziplin im Verlauf der Legislatur nachlässt. Ausgenommen davon sind allerdings die SP (4,5 Prozent abweichende Stimmen) und die Grünen (2,2 Prozent), die ihre bereits ausgeprägte Disziplin nochmals leicht gestärkt haben. Am schwächsten ist die Disziplin bei der FDP (16,5 Prozent) und bei der CVP (16,4 Prozent). Dies widerspiegelt sich in der Verteilung der Parlamentarier auf der Links-Rechts-Achse, wie die grössere Grafik zum Ausdruck bringt. Während die Pole eine ideologische Geschlossenheit reflektieren, ist die Mitte breit gestreut. Die Spannbreite der FDP reicht von Christa Markwalder (-1,2) bis Filippo Leutenegger (5,9), die sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Punkte «auseinander gelebt» haben. Das Spektrum der CVP wird von Meinrado Robbiani (-3,8) und Gerhard Pfister (4,7) abgesteckt. Bei der CVP hat sich die Spannbreite um 1,5 Punkte vergrössert.

Auch bei der SVP ist die Disziplin nicht mehr so hoch wie noch in der letzten Legislatur (13,9 Prozent abweichende Stimmen). Während sich der grössere Teil der Partei nach rechts bewegt hat, wurde von einer kleineren Gruppe der «Kontakt» zur bürgerlichen Mitte gehalten. Neben den altbekannten Dissidenten (Gadient, Siegrist, Haller und Hassler) sind dies auch die Waadtländer Pierre-François Veillon (4,7) und Guy Parmelin (5,6) sowie der Bauernverbandspräsident Hansjörg Walter (5,8). Die Ratings der Vertreter von EVP und EDU schliesslich verdeutlichen, dass sich hier Politiker mit sehr verschiedenen Positionen zu einer Fraktion zusammengerauft haben.

\* Michael Hermann ist Sozialgeograph an der Universität Zürich, Bruno Jeitziner ist Titularprofessor an der Universität Freiburg.

### Die Nationalratsmitglieder auf der Links-Rechts-Skala

#### Neue Zürcher Zeitung

	Kt.	2004	2005	Diff.
SVP				
Gadient Brigitta M.	GR	0,1	-0,4	-0,5
Siegrist Ulrich	AG	0,1	0,4	0,3
Haller Ursula	BE	3,2	2,5	-0,7
Hassler Hansjörg	GR	4,0	2,8	-1,1

Veillon Pierre-François	VD	5,4	4,6	-0,9
Parmelin Guy	VD	5,7	5,6	0,0
Walter Hansjörg	TG	5,8	5,8	0,0
Bugnon André	VD	6,4	6,5	0,2
Perrin Yvan	NE	6,3	6,7	0,4
Keller Robert	ZH	6,9	6,9	0,0
Weyeneth Hermann	BE	6,8	7,0	0,1
Fattebert Jean	VD	6,9	7,1	0,1
Joder Rudolf	BE	5,4	7,1	1,6
Bignasca Attilio	TI	6,2	7,1	1,0
Oehrli Fritz Abraham	BE	6,4	7,2	0,8
Rime Jean-François	FR	6,6	7,4	0,8
Freysinger Oskar	VS	7,2	7,7	0,5
Kunz Josef	LU	7,8	7,8	0,0
Brunner Toni	SG	7,9	8,0	0,1
Laubacher Otto	LU	7,2	8,0	0,8
Wandfluh Hansruedi	BE	6,7	8,1	1,4
Schmied Walter	BE	6,0	8,1	2,1
Amstutz Adrian	BE	7,0	8,2	1,2
Giezendanner Ulrich	AG	7,3	8,2	0,9
Rutschmann Hans	ZH	7,5	8,2	0,7
Stahl Jürg	ZH	7,5	8,3	0,8
Dunant Jean Henri	BS	7,5	8,4	0,9
Bigger Elmar	SG	8,4	8,5	0,1
Mathys Hans Ulrich	AG	7,2	8,5	1,3
Reymond André	GE	7,2	8,6	1,4
Borer Roland	SO	8,3	8,7	0,3
Schibli Ernst	ZH	7,7	8,7	1,0
Maurer Ueli	ZH	7,6	8,8	1,2
Wobmann Walter	SO	7,6	8,8	1,2
Kaufmann Hans	ZH	8,6	8,9	0,2
Schenk Simon	BE	7,7	8,9	1,2
Hutter Jasmin	SG	8,0	8,9	0,9
Binder Max	ZH	-	9,0	-
Fehr Hans	ZH	7,9	9,0	1,1
Pfister Theophil	SG	7,7	9,1	1,3
Stamm Luzi	AG	7,9	9,1	1,2
Müri Felix	LU	7,7	9,1	1,4
Scherer Marcel	ZG	7,9	9,2	1,3
Spuhler Peter	TG	6,3	9,2	2,9
Baader Caspar	BL	8,0	9,2	1,3
Glur Walter	AG	8,1	9,2	1,1
Baumann J. Alexander	TG	9,4	9,4	0,1
Pagan Jacques	GE	8,5	9,4	0,9

Mörgeli Christoph	ZH	8,5	9,5	1,0
Zuppiger Bruno	ZH	8,4	9,5	1,1
Bortoluzzi Toni	ZH	8,8	9,5	0,7
Miesch Christian	BL	8,5	9,6	1,1
Schlüer Ulrich	ZH	8,8	9,7	0,9
Füglistaller Lieni	AG	-	9,7	-
Föhn Peter	SZ	10,0	10,0	0,0
Schwander Pirmin	SZ	9,3	10,0	0,7
FDP/LPS				
Markwalder Bär Ch.	BE	-0,7	-1,2	-0,6
Guisan Yves	VD	-1,5	-1,0	0,5
Ruey Claude	VD	0,5	-0,4	-0,9
Christen Yves	VD	-0,4	-0,3	0,1
Sadis Laura	TI	0,4	-0,1	-0,4
Dupraz John	GE	-0,1	0,0	0,1
Germanier Jean-René	VS	1,7	0,3	-1,4
Abate Fabio	TI	0,6	0,5	-0,1
Vaudroz René	VD	2,0	0,7	-1,2
Brunschwig Graf M.	GE	0,8	0,9	0,1
Egerszegi-Obrist Ch.	AG	1,9	0,9	-0,9
Eggly Jacques-Simon	GE	0,6	1,0	0,4
	Kt.	2004	2005	Diff.
Gutzwiller Felix	ZH	1,3	1,2	-0,1
Burkhalter Didier	NE	1,2	1,3	0,1
Pelli Fulvio	TI	1,0	1,3	0,3
Glasson Jean-Paul	FR	1,3	1,4	0,1
Huber Gabi	UR	1,0	1,5	0,5
Fluri Kurt	SO	0,8	1,5	0,7
Messmer Werner	TG	2,8	1,6	-1,3
Bezzola Duri	GR	3,1	1,7	-1,3
Noser Ruedi	ZH	2,2	1,9	-0,2
Gysin Hans Rudolf	BL	4,2	2,2	-2,0
Favre Charles	VD	1,8	2,3	0,5
Kleiner Marianne	AR	1,6	2,4	0,8
Weigelt Peter	SG	3,6	2,5	-1,1
Randegger Johannes	BS	1,8	2,6	0,8
Müller Walter	SG	3,5	2,9	-0,6
Engelberger Eduard	NW	2,8	3,0	0,3
Beck Serge	VD	1,6	3,1	1,5
Schneider Johann N.	BE	2,7	3,2	0,6
Wasserfallen Kurt	BE	3,4	3,4	0,0
Ineichen Otto	LU	2,1	3,6	1,5
Steiner Rudolf	SO	3,0	3,6	0,6
Hegetschweiler Rolf	ZH	3,3	3,9	0,6

Müller Philipp	AG	3,5	4,0	0,4
Theiler Georges	LU	2,6	4,0	1,3
Hutter Markus	ZH	3,0	4,1	1,1
Bührer Gerold	SH	2,2	4,2	2,1
Triponez Pierre	BE	3,5	4,8	1,3
Leutenegger Filippo	ZH	4,4	5,9	1,5
CVP				
Robbiani Meinrado	TI	-3,4	-3,8	-0,5
Simoneschi Chiara	TI	-2,1	-3,6	-1,5
Meier-Schatz Lucrezia	SG	-2,0	-3,6	-1,6
Zapfl Rosmarie	ZH	-2,9	-3,5	-0,6
Barthassat Luc	GE	-	-3,2	-
Kohler Pierre	JU	-3,3	-3,0	0,3
de Buman Dominique	FR	-1,1	-2,9	-1,7
Chevrier Maurice	VS	-1,8	-2,8	-1,0
Meyer Thérèse	FR	-1,5	-2,7	-1,2
Riklin Kathy	ZH	-1,2	-2,5	-1,3
Darbellay Christophe	VS	-2,4	-1,9	0,4
Leuthard Doris	AG	-0,6	-1,3	-0,7
Amherd Viola	VS	-	-1,3	-
Bader Elvira	SO	-0,5	-1,2	-0,6
Häberli-Koller Brigitte	TG	-0,3	-0,9	-0,6
Cathomas Sep	GR	-0,4	-0,8	-0,4
Humbel Näf Ruth	AG	-0,2	-0,6	-0,4
Walker Felix	SG	0,2	-0,5	-0,8
Hochreutener Norbert	BE	0,7	-0,2	-1,0
Büchler Jakob	SG	1,5	0,2	-1,3
Brun Franz	LU	1,1	0,4	-0,7
Wehrli Reto	SZ	0,7	0,6	0,0
Jermann Walter	BL	1,3	1,7	0,4
Leu Josef	LU	2,3	1,9	-0,5
Lustenberger Ruedi	LU	1,5	2,7	1,2
Imfeld Adrian	OW	3,3	3,5	0,2
Loepfe Arthur	AI	3,6	3,5	-0,1
Pfister Gerhard	ZG	2,0	4,7	2,7
SP				
Cavalli Franco	TI	-7,3	-9,1	-1,8
Vermot Ruth-Gaby	BE	-7,6	-8,9	-1,3
Gross Andreas	ZH	-7,6	-8,5	-0,9
Gysin Remo	BS	-8,0	-8,3	-0,4
Graf-Litscher Edith	TG	-	-8,2	-
Garbani Valérie	NE	-8,1	-8,2	-0,1
Rennwald Jean-Claude	JU	-7,9	-8,1	-0,2
Goll Christine	ZH	-7,6	-8,1	-0,5

Maury Pasquier Liliane	GE	-8,2	-8,1	0,1
Kiener Nellen Margret	BE	-8,5	-8,0	0,5
Savary Géraldine	VD	-7,4	-8,0	-0,6
Haering Barbara	ZH	-6,7	-8,0	-1,3
Kt.	2004	2005	Diff.	
Rechsteiner Paul	SG	-7,2	-8,0	-0,8
Leutenegger				
Oberholzer Susanne	BL	-8,9	-7,9	1,0
Fehr Hans-Jürg	SH	-7,0	-7,9	-0,9
Roth-Bernasconi Maria	GE	-7,4	-7,9	-0,5
Sommaruga Carlo	GE	-8,1	-7,9	0,2
Marty Kälin Barbara	ZH	-7,5	-7,8	-0,3
Daguet André	BE	-7,5	-7,8	-0,3
Galladé Chantal	ZH	-6,8	-7,7	-0,9
Hämmerle Andrea	GR	-7,2	-7,7	-0,5
Hofmann Urs	AG	-6,9	-7,7	-0,8
Fehr Jacqueline	ZH	-6,9	-7,7	-0,7
Hubmann Vreni	ZH	-7,7	-7,7	0,0
Marti Werner	GL	-6,2	-7,6	-1,5
Rechsteiner Rudolf	BS	-7,5	-7,6	-0,1
Stump Doris	AG	-7,1	-7,6	-0,5
Schenker Silvia	BS	-7,1	-7,6	-0,5
Berberat Didier	NE	-7,9	-7,6	0,4
Fässler Hildegard	SG	-6,8	-7,5	-0,8
Pedrina Fabio	TI	-6,7	-7,5	-0,8
Wyss Ursula	BE	-7,0	-7,5	-0,5
Müller-Hemmi Vreni	ZH	-7,2	-7,5	-0,3
Levrat Christian	FR	-6,8	-7,4	-0,6
Allemann Evi	BE	-7,1	-7,3	-0,2
Rossini Stéphane	VS	-7,3	-7,3	0,0
Dormond Marlyse	VS	-7,5	-7,3	0,2
Heim Bea	SO	-7,2	-7,3	0,0
Nordmann Roger	VD	-	-7,2	-
Jutzet Erwin	FR	-7,3	-7,1	0,2
Vollmer Peter	BE	-6,2	-7,1	-0,8
Günter Paul	BE	-5,9	-7,0	-1,1
Widmer Hans	LU	-7,4	-7,0	0,4
Stöckli Hans	BE	-6,1	-6,9	-0,8
Fehr Mario	ZH	-6,6	-6,8	-0,3
Rey Jean-Noël	VS	-6,7	-6,8	0,0
Thanei Anita	ZH	-7,7	-6,7	1,1
Banga Boris	SO	-6,9	-6,6	0,3
Salvi Pierre	VD	-6,1	-6,6	-0,5
Bruderer Pascale	AG	-5,8	-6,5	-0,6

Janiak Claude	BL	-6,3	-6,4	-0,1
Gyr-Steiner Josy	SZ	-6,5	-6,2	0,2
GPS				
Vischer Daniel	ZH	-8,8	-9,4	-0,6
John-Calame Francine	NE	-	-9,4	-
Recordon Luc	VD	-9,2	-9,0	0,3
Müller Geri	AG	-9,1	-8,9	0,2
Teuscher Franziska	BE	-8,7	-8,9	-0,2
Lang Josef	ZG	-8,3	-8,8	-0,5
Bühlmann Cécile	LU	-8,7	-8,8	-0,1
Hollenstein Pia	SG	-8,7	-8,7	0,0
Leuenberger Ueli	GE	-8,7	-8,7	0,1
Genner Ruth	ZH	-8,5	-8,5	0,0
Fasel Hugo	FR	-7,8	-8,4	-0,6
Frösch Therese	BE	-8,4	-8,3	0,1
Graf Maya	BL	-8,7	-8,3	0,4
Menétrey-Savary A,	VD	-8,7	-8,2	0,5
EVP/EDU				
Studer Heiner	AG	-4,3	-5,3	-1,0
Aeschbacher Ruedi	ZH	-3,9	-4,7	-0,8
Donzé Walter	BE	-3,3	-3,7	-0,4
Wäfler Markus	ZH	4,8	4,9	0,1
Waber Christian	BE	5,0	6,3	1,2
Fraktionslos				
Vanek Pierre (AdG)	GE	-9,8	-10,0	-0,2
Huguenin M. (PdA)	VD	-9,2	-9,8	-0,5
Zisyadis Josef (PdA)	VD	-10,0	-9,8	0,2
Bäumle Martin (GL)	ZH	-6,2	-4,9	1,3
Hess Bernhard (SD)	BE	9,8	5,5	-4,3

Parlamentarier-Rating auf Grundlage des Stimmverhaltens bei 277 (2004) bzw. 291 (2005) Abstimmungen im Nationalrat (Schluss- und Gesamtabstimmungen sowie Abstimmungen unter verlangtem Namensaufruf). Skala zwischen -10 (links) und 10 (rechts). 2004: Rating für Dezembersession 2003 bis Herbstsession 2004; 2005: Rating für Dezembersession 2004 bis Herbstsession 2005; Diff.: Veränderung 04-05.